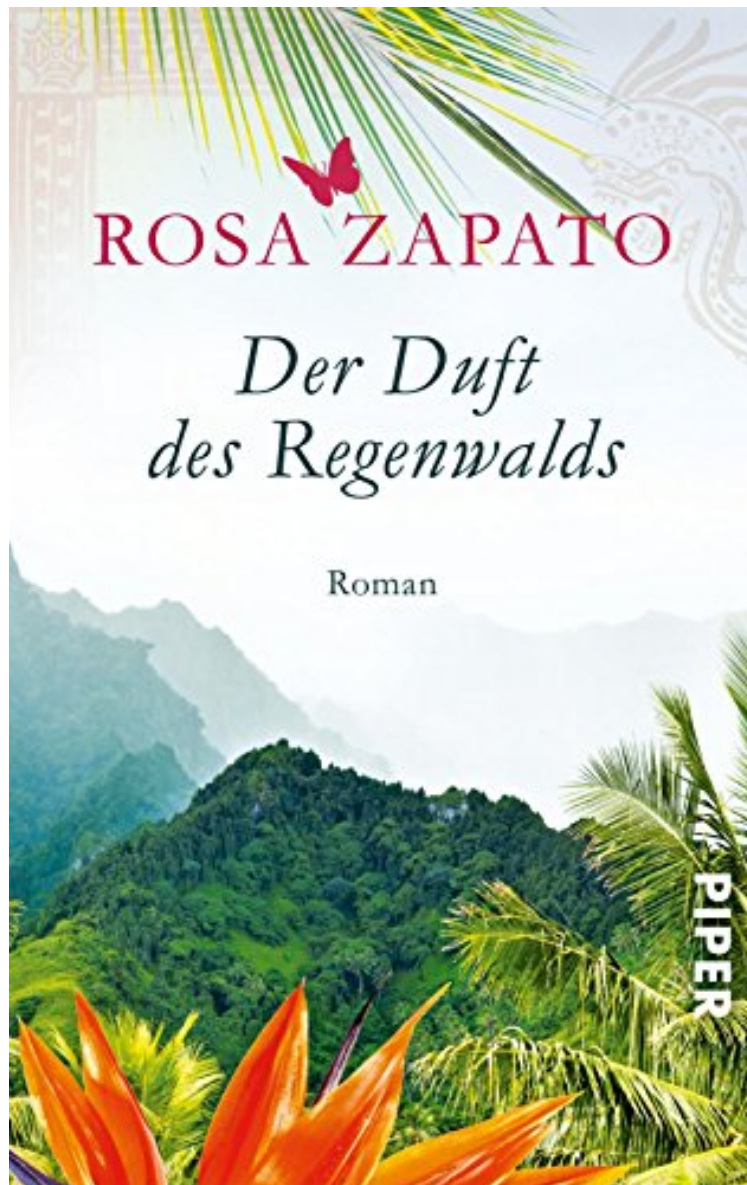


(Free read ebook) Der Duft des Regenwalds: Roman

Der Duft des Regenwalds: Roman

Von Rosa Zapato

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #40445 in eBooksVerffentlicht am: 2013-03-12Erscheinungsdatum: 2013-03-12File Name: B00B24B4YY | File size: 70.Mb

Von Rosa Zapato : Der Duft des Regenwalds: Roman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der Duft des Regenwalds: Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. "Heute schenkte ich meinem Papageien die Freiheit."Von Carmen VicariAlice Wegener wird von dem Kollegen ihres Bruders Dr. Scarsdale nach Veracruz gebeten. Sie soll dort ihren Bruder zur Vernunft bringen. Alice freut sich drauf, ihren

Bruder endlich wiederzusehen und hofft, während der beifahrt und vor Ort viele Bilder für ihre neue Ausstellung malen zu können. In Veracruz wird sie von dem smarten Schnling Juan Ramirez in Empfang genommen und verführt. Doch ehe sich die Romanze weiterentwickeln kann, taucht Dr. Scarsdale mit schrecklichen Neuigkeiten auf. Alices Bruder wurde ermordet. Aber nicht einfach erschossen, sondern wie es aussieht nach einem alten Maya-Ritual. Vllig geschockt verbringt Alice einige Tage in Veracruz, ehe sie der Wille packt, die Umstände von Patricks Tod aufzuklären. Bei ihren Nachforschungen stt Alice allerdings auf eine Wand des Schweigens und der Ablehnung. Warum will sie jeder gleich wieder zurück nach Berlin schicken? Wie kam Patrick ums Leben und wer ist das geheimnisvolle Mädchen mit der Kette, dessen Zeichnung sie in Patricks Nachlass gefunden hat? Alice macht sich auf die Suche nach Antworten und begibt sich dabei selbst in Gefahr...Die Autorin entführt den Leser in die Wildnis von Mexiko. Zu Beginn habe ich mir sehr schwer mit dem Roman getan. Ich wurde nicht wirklich warm mit Alice, die mir sehr naiv und blauäugig vorkam. Einen richtigen Bezug konnte ich nicht zu ihr aufbauen. Das änderte sich aber, als die Nachricht von Patricks Tod sie erreicht. Eine spürbare Wandlung ging hier vor sich. Zwar war sie immer noch gutgläubig, gerade Fremden gegenüber, aber Alice bekam Kampfgeist und den Willen, nicht aufzugeben, ehe das Puzzle komplett ist. Dadurch wurde die Figur von Alice auch farbiger und interessanter. Ab hier las sich das Buch dann praktisch von alleine. Eine Handvoll Personen, die man nach und nach kennenlernte und plastisch wurden. Man wurde Teil einer Suchtruppe und tratschte zusammen mit Alice, was es wohl mit dem Tod ihres Bruders und dem geheimnisvollen Mädchen auf sich haben könnte. Die Autorin hat sehr gut und viel recherchiert, was man dem Buch anmerkt. Ein Blick auf ihre Website bestätigt dieses Gefühl. Die Schauplätze, die Umgebung, das Leben der Indianer - alles wurde sehr detailliert und farblich beschrieben. Man sah die Farbpracht Mexikos direkt vor sich und konnte problemlos eintauchen in eine fremde, bunt schillernde Welt. Das Buch beginnt mit einem Prolog, der 830 n. Chr. in Lakamha (heutiges Palenque) spielt. Die Frau von Janaab Pakal, dem letzten Herrscher von Palenque, befindet sich mit dem Hofstaat auf der Flucht vor ihren Feinden. Sie weiß, dass sie das Ziel nicht lebend erreichen wird. Eine Krankheit wird sie vorher niederstrecken. Begleitet wird sie von ihrer Magd Ix Chel. Natürlich ist der Start des Buches zunächst verwirrend. Der Klappentext verspricht eine Geschichte im 20. Jahrhundert, das Buch startet aber rund 1.000 Jahre früher. Wie ist da der Zusammenhang? Wer war diese Fremde? Und was hat sie mit der restlichen Geschichte zu tun? Nach und nach versteht der Leser den Zusammenhang. Im Epilog kehrt der Leser dann noch einmal zu der Fremden zurück und rundet die Geschichte zusätzlich ab. Der Spannungsbogen wird durch den Epilog geweckt, ruht dann aber, bis Alice vom Tod ihres Bruders erfahren hat. Ab da nimmt er immer mehr zu, bis er dann rund 100 Seiten vor Schluss langsam anfangt abzubauen. Die Autorin hat der Geschichte ein ruhiges Ende gegeben und es zusätzlich durch den Epilog abgerundet. Das Ende selbst ist zwar offen, doch ist die Geschichte in sich abgeschlossen. Die Geschichte weist viele Überraschungen und Wendungen auf. Ist man einmal in Mexiko angekommen, ist es erstaunlich schwer, dieses wieder zu verlassen. Durch die ganze Geheimniskrämerei um den Tod von Patrick und die Kette ist man gezwungen, an der Geschichte dran zu bleiben. Zusammen mit Alice tratscht man, was tatsächlich passiert sein könnte und wo das Mädchen hin verschwunden ist, das die Kette trägt. Auch wenn ich am Anfang mit Alice nicht warm wurde, so fand ich doch nach und nach in die Geschichte rein, bis sie mich mit sich riss und nicht mehr los lies. Jetzt vermisse ich gute Bekannte und hoffe natürlich auf ein Wiedersehen in Mexiko. Im Anhang findet man eine Karte der Tempelanlage, sowie ein Nachwort der Autorin zur Rahmenhandlung. Eine Karte von Mexiko und den wichtigsten Orten, die Alice aufsuchte, habe ich vermisst. Sprachlich ist das Buch in der heutigen Sprachgebung geschrieben und daher einfach und leicht lesbar. Fazit: Eine farbenprächtige Mexiko und ein interessanter Einblick in das Leben der Indianer, laden zwischen zwei Buchdeckeln zum virtuellen Verreisen und Träumen ein. 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. eine abenteuerliche Reise durch Mexiko Von Kindle-Kunde Ich habe dieses Buch absolut verschlungen. Es ist die aufregende Geschichte von Alice, die nach Mexiko kommt um nach ihrem Bruder zu sehen, der dort archaische Ausgrabungen betreibt. Leider erfährt sie bei ihrer Ankunft, dass er ermordet wurde. Somit beginnt eine abenteuerliche Reise durch Mexiko auf der Jagd nach dem Mörder ihres Bruders. In dem Buch erfährt man viel über das damalige Mexiko. Wie die Leute dort lebten, wie die Indios unterdrückt und versklavt wurden. Dies regt einem zum Nachdenken an. Der Schreibstil ist sehr flüssig und locker. Es ist absolut leicht zu lesen und fesselt einen von der ersten Seite an. Absolut empfehlenswert! 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. "Der Duft des Regenwalds" - Spannung, intensive Gefühle und Beziehungen im Spannungsfeld unterschiedlicher Kulturen Von Ina Mit Der Duft des Regenwalds gelang der Autorin eine fesselnde Darstellung einer Geschichte von Menschen zu Beginn des 20. Jahrhunderts, die aus unterschiedlichen gesellschaftlichen und kulturellen Verhältnissen entstammend, einen Teil ihres Lebenswegs gemeinsam zu beschreiten bestimmt waren ausgelöst durch den Tod des Bruders der Hauptfigur Alice bzw. dessen Aufenthalt in Mexiko. Alice, eine aus Deutschland stammende Bankierstochter, ist eine junge Frau, die sich bedingt durch die restriktiven Vorgaben ihres Vaters aus ihrer Herkunftsfamilie herauslöst und dafür entsprechend sanktioniert wird, um so ein selbstbestimmtes Leben, welches sie der Malerei widmet, führen zu können. Der Preis ihrer autonomen Lebensgestaltung war eine deutliche Verschlechterung ihrer sozialen und finanziellen Situation. Ihr Bruder Patrick, der ebenso wie sie nicht den Erwartungen und Vorstellungen des Vaters entsprach, ein verträumter Idealist, der beschlossen hatte, sich den Ausgrabungen von Palenque zu widmen, hielt stets zu Alice sie verlor durch seinen Tod ihren engsten Vertrauten. Das Aufeinanderprallen von unterschiedlichen gesellschaftspolitisch bedingten, kulturellen

oder religiösen Werthaltungen sowie die sich daraus ergebenden Schwierigkeiten werden auf eindrucksvolle Weise beschrieben. Beim Lesen vergaß ich oft die zeitliche Zuordnung der Geschichte, da viele der Themen heute ebenso bedeutsam erscheinen, wie vor über einhundert Jahren. Ich wurde gefesselt von Alices Kämpfen gegen einschränkende und diskriminierende gesellschaftliche Vorgaben durch die Konventionen der verschiedenen Kulturen, die jeweils auf eine andere Art problematisch für sie waren, von ihrem dadurch entstandenen Schmerz einerseits und ihrem Widerspruchsgeist andererseits, ihrer inneren Ambivalenz, die letztendlich aber zur Positionierung und zum verantwortlichen Eingehen einer festen Bindung bzw. einer Liebesbeziehung führte, was vor ihrem Aufenthalt in Mexiko nicht gerade zu ihren Stärken gehörte. Neben all ihrer Trauer, ihrer Verzweiflung, ihren Nöten in diesem für sie fremden Land, wurde sie jedoch für ihre Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit dem Fremden und wohl auch durch die Verwirrung und Orientierungslosigkeit, die durch das Herausgerissensein aus dem Gewohnten entstanden sind, bereichert und in ihrer Persönlichkeit gefestigt. Doch nicht nur die differenzierte Betrachtungsweise historischer, politischer und gesellschaftlicher Gegebenheiten sowie der Gender-Thematik macht dieses Buch so lesenswert. Die Spannung und die einfühlsame Darstellung der Liebesbeziehungen von Alice in diesem Roman machten es mir schwer, das Buch aus der Hand zu legen um so auch andere Dinge des Alltags notwendigerweise erledigen zu können. Dabei fiel es mir nicht nur schwer, mich von der Hauptfigur zu distanzieren, denn auch die Auseinandersetzung mit den anderen handelnden Personen dieses Romans erfolgte auf eine psychologisch-differenzierte Weise, in der auf eine Schwarz-Weiß-Malerei der Charaktere verzichtet wurde. Vielmehr wurden die unterschiedlichen Eigenschaften der Menschen, ihre starken und schwachen Seiten der Persönlichkeit, ihre günstigen und weniger günstigen Persönlichkeitsanteile sehr realistisch herausgearbeitet. Eine Zuordnung in die Guten und die Bösen oder die Vorhersehbarkeit ihrer Ambitionen waren somit für mich nicht möglich. Ich merkte beim Lesen oft, wie ich auch das Fehlverhalten der Figuren als menschlich und durchaus verständlich empfand, da es im Kontext von inneren Ambivalenzen, Nöten und Unklarheiten beschrieben wurde. Ich musste beim Lesen auch immer wieder schmunzeln, da so manches mit feinem und hintergründigem Humor unterlegt war. Ich habe jede Seite dieses Romans genossen und hoffe auf eine Fortsetzung der Geschichte!

Kurzbeschreibung Veracruz, 1910: Alice Wegener hat die weite Reise von Berlin nach Mexiko angetreten, um ihren Bruder Patrick zu besuchen. Doch es kommt nicht zu einem Wiedersehen Patrick wurde im Dschungel Opfer eines Verbrechens. Als Alice näheres zu den Umständen wissen möchte, stößt sie auf eine Mauer des Schweigens. So stellt Alice ihre Nachforschungen auf eigene Faust an und bringt neben der Wahrheit über Patricks Tod auch das Geheimnis einer Maya-Prinzessin ans Licht das letztendlich auch sie zur wahren Liebe führt Pressestimmen Rosa Zapato liest mich beim Lesen in eine faszinierende vergangene Welt eintauchen., Tina - Buchmessenbeilage,

06.03.2013 Kurzbeschreibung Veracruz, 1910: Alice Wegener hat die weite Reise von Berlin nach Mexiko angetreten, um ihren Bruder Patrick zu besuchen. Doch es kommt nicht zu einem Wiedersehen Patrick wurde im Dschungel Opfer eines Verbrechens. Als Alice näheres zu den Umständen wissen möchte, stößt sie auf eine Mauer des Schweigens. So stellt Alice ihre Nachforschungen auf eigene Faust an und bringt neben der Wahrheit über Patricks Tod auch das Geheimnis einer Maya-Prinzessin ans Licht das letztendlich auch sie zur wahren Liebe führt